

Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise

STP®

SPORT TARGET PISTOL by Prommersberger



Bevor Sie die Waffe benutzen, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sowie die Sicherheitshinweise aufmerksam durch!

„Ein Schuss Leidenschaft“

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 ALLGEMEINE HINWEISE	3
2 SICHERHEITSHINWEISE	5
2.1 Darstellung von Sicherheitshinweisen	5
2.2 Sicherer Umgang mit der Waffe	6
2.3 Sicherer Umgang beim Schießen	6
2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
3 TRANSPORT, LAGERUNG UND VERSAND	8
3.1 Transport der Waffe	8
3.2 Lagerung der Waffe	9
3.3 Versand der Waffe	9
4 PRODUKTBESCHREIBUNG	10
4.1 Funktionselemente	10
4.2 Sicherheitselemente	11
4.2.1 Abzugsbügel	11
4.2.2 Daumensicherung (5)	11
4.2.3 Handballensicherung (8)	11
4.3 Lieferumfang	12
4.4 Ausführungen	12
5 HANDHABUNG DER WAFFE	13
5.1 Erstinbetriebnahme	13
5.2 Munition	13

5.3	Füllen des Magazins	14
5.4	Laden der Pistole	15
5.5	Schießen mit der Pistole	16
5.6	Nachladen der Pistole	16
5.7	Schießen mit der Pistole einstellen	17
5.8	Entladen der Pistole	18
6	ZIELEN MIT DER WAFFE	19
6.1	Novak-Visiere fix horizontal einstellen	19
6.2	Mikrometer-Visier (Bomar- und verstellbare Novak-Visierung) horizontal einstellen	20
6.3	Aristocrat 3-Positionen-Visier einstellen	21
6.4	C-More-Leuchtpunktvisier (abhängig vom Waffenmodell)	26
6.4.1	C-More-Systems-Rotpunktvisier Modell „Slide Ride“	26
6.4.2	C-More-Systems-Rotpunktvisier Modell „RTS2“	28
7	PFLEGE UND WARTUNG DER PISTOLE	29
7.1	Zerlegen der Pistole	30
7.2	Reinigen der Pistole	35
7.3	Zusammensetzen der Pistole	36
7.4	Funktionskontrolle der Pistole	40
8	STÖRUNGEN	41
9	ERSATZTEILE FÜR 1911	43
10	ERSATZTEILE FÜR 2011	45

1 • ALLGEMEINE HINWEISE

Die Kenntnis und das technisch einwandfreie Umsetzen der in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Vorschriften und Informationen sind Voraussetzung für die korrekte Inbetriebnahme und Ihre Sicherheit bei der Handhabung, Wartung und Instandhaltung der STP[®] Sport Target Pistol by Prommersberger (STP[®]) Pistole.

Bitte verwenden Sie die Pistole erst, wenn Sie alle Sicherheitsvorschriften und die Handhabung vollkommen verstanden haben. Benötigen Sie weitere Informationen, so wenden Sie sich an Ihren Händler, den Importeur oder direkt an den Hersteller. Beachten Sie immer die örtlichen und nationalen Gesetze, die den Besitz, das Tragen und das Verwenden von Feuerwaffen regeln.

Die STP[®]-Pistolen sind nach neuesten technischen Erkenntnissen und nach jeglichen anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt und C.I.P.-geprüft. Beachten Sie dennoch, dass bei unsachgemäßer Benutzung der Pistole – wie bei jeder Schusswaffe – Gefahren für Leib und Leben sowie Beeinträchtigungen der Pistole oder Sachschäden entstehen können.

Die zu diesen Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften gehörende Pistole wird unter dem ausdrücklichen Hinweis verkauft, dass der Hersteller und der Importeur der Pistole, jede Haftung für Folgen aus der Manipulation an der Pistole oder dem Gebrauch der Pistole ablehnen.

Haftungsausschluss

STP[®] übernimmt keinerlei Haftung und/oder Gewährleistung aus Körperverletzung oder Sachschäden, welche teilweise oder gänzlich verursacht werden aufgrund von:

- Gebrauch in krimineller Absicht oder Fahrlässigkeit;
- unsachgemäßer oder unvorsichtiger Handhabung;
- defekte, schlechte, ungeeignete, falsche, selbst- und wiedergeladene und nicht C.I.P.-geprüfte Munition;
- ungenügende Pflege der Pistole (z. B. Rost, Beschädigungen, Fremdkörper etc.);
- manipulierte Pistolen;
- Nichtbeachtung von Funktionsstörungen;
- Wiederverkauf entgegen den örtlichen und nationalen Gesetzen und Vorschriften;
- jegliche Einflüsse, welche außerhalb unserer direkten und unmittelbaren Kontrolle liegen.

Diese Einschränkungen gelten unabhängig davon, ob eine Haftung aufgrund eines Vertrages, einer Fahrlässigkeit oder strikter Haftbarkeit geltend gemacht wird (einschließlich Unterbleiben einer Warnung.)

Für zufällige oder Folgeschäden, wie Verlust der Nutzung von Eigentum, kommerzielle Verluste sowie Gewinn und Arbeitslohn einbußen haften weder der Hersteller noch der Importeur.

Der Hersteller und sein Importeur haften nicht für Fehler der Pistole oder deren Funktion, wenn die Pistole von Dritten abgeändert worden ist oder Teile anderer Hersteller eingebaut worden sind.

Die Funktionsbeschreibung stellt keine Anleitung zum Gebrauch, zur Pflege oder zur Reparatur der Pistole dar. Jegliche Manipulation mit oder an der Pistole – anhand der folgenden Funktionsbeschreibung – ist zu unterlassen.





2 · SICHERHEITSHINWEISE

Lesen Sie diese Sicherheitshinweise vor der Erstbenutzung der Pistole sorgfältig, aufmerksam und vollständig durch. Benutzen Sie die Waffe erst, wenn Sie die Sicherheitshinweise vollkommen verstanden haben.

2.1 · Darstellung von Sicherheitshinweisen

Die folgenden Sicherheitshinweise machen Sie in den einzelnen Kapiteln dieser Anleitung auf verschiedene Gefahrenstufen aufmerksam. Diese äußerst wichtigen Hinweise sind folgendermaßen gekennzeichnet:

- Einer Kopfzeile mit Signalwort, Piktogramm und einer Farbe.
- Einer Angabe zu Art und Quelle der Gefahr.
- Einer Angabe zu möglichen Folgen bei Nichtbeachtung.
- Einer Angabe zur Vermeidung der Gefahr.

Farbe/Signalwort	Bedeutung
 GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
 WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
 VORSICHT	Gefährliche Situation! Bei Nichtbeachtung drohen leichte Verletzungen.
 ACHTUNG	Bei Nichtbeachtung drohen Sachschäden.

2.2 · Sicherer Umgang mit der Waffe

- Lagern Sie Waffe und entsprechende Munition getrennt voneinander.
- Lassen Sie die Waffe niemals unbeaufsichtigt und stellen Sie sicher, dass Unbefugte, insbesondere Kinder, keinen Zugang zu Waffe und Munition haben.
- Modifizieren Sie die Waffe nicht und unternehmen Sie keine Umbauten.
- Benutzen Sie die Waffe nur in technisch einwandfreiem Zustand.
- Zielen Sie nicht auf andere Personen oder Lebewesen oder sich selbst
- Vermeiden Sie unnötiges Leerabschlagen.
- Legen Sie bei der Handhabung den gestreckten Zeigefinger der Schusshand außen auf das Griffstück.
- Betrachten Sie die Waffe sicherheitshalber immer als geladen und ungesichert.
- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die eingebauten Sicherheitsmechanismen der Waffe.

2.3 · Sicherer Umgang beim Schießen

- Unterlassen Sie den Umgang oder die Benutzung der Waffe, wenn Sie Medikamente, Drogen oder Alkohol konsumiert haben.
- Unterlassen Sie den Umgang oder die Benutzung der Waffe bei Krankheit oder Müdigkeit.
- Alle Patronenlager und Läufe von STP[®]-Pistolen sind nach den Richtlinien der C.I.P.-Norm gefertigt und geprüft und daher ist eine zuverlässige Funktion nur mit Fabrikpatronen, die C.I.P.-geprüft sind, gewährleistet!
- Halten Sie die Mündung der Waffe stets in eine sichere Richtung.

- Vergewissern Sie sich, was sich hinter Ihrem Ziel befindet.
- Tragen Sie beim Schießen einen Gehörschutz und eine Schutzbrille.
- Machen Sie anwesende Personen auf das Tragen eines Gehör- und Augenschutzes aufmerksam.
- Halten Sie niemals Ihre Hand beim Schießen vor die Mündung, hinter den Verschluss oder über das Auswurffenster.
- Entspannen, sichern oder entladen Sie die Waffe nach dem Schießen, bevor Sie diese holstern oder ablegen.
- Beim Überreichen der Waffe an eine Person muss diese stets entladen und der Verschluss in geöffneter Stellung sein.
- Schießen Sie niemals mit einer Waffe, in welcher Fremdkörper eingedrungen sind.
- Beseitigen Sie Waffenstörungen umgehend.

2.4 · Bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Waffe ist ausschließlich zum Schießen konstruiert. Jegliche andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
- Der Besitzer der Waffe muss sicherstellen, dass diese lediglich für die bestimmungsgemäße Verwendung benutzt wird.

3 · TRANSPORT, LAGERUNG UND VERSAND



WARNUNG

Ungewollte Schussauslösung. Es drohen Tod oder schwerste Verletzungen. Transportieren, lagern und versenden Sie die Waffe stets entladen.



ACHTUNG

Sachschäden durch Erschütterung. Es drohen Beschädigungen an der Waffe. Transportieren, lagern und versenden Sie die Waffe ausschließlich in der Originalverpackung.

3.1 · Transport der Waffe

- Stellen Sie sicher, dass das Patronenlager leer und der Schlaghammer entspannt ist.
- Transportieren Sie die Waffe – getrennt von der Munition – in einem abgeschlossenen Koffer.
- Lassen Sie die Waffe nie unbeaufsichtigt und stellen Sie sicher, dass unbefugten Personen der Zugang verweigert ist.
- Gültige regionale und nationale Bestimmungen zu Transport der Schusswaffe befolgen.

3.2 • Lagerung der Waffe

- Stellen Sie sicher, dass das Patronenlager leer und der Schlaghammer entspannt ist.
- Reinigen Sie die Waffe nach jeder Nutzung und bewahren Sie diese in einem abgeschlossenen Koffer getrennt von der Munition auf. Bei einer Lagerung von länger als 6 Monaten ist die Waffe mit Fett und Öl zu konservieren.
- Während der Lagerung darf weder die Waffe noch die Munition für unbefugte Personen zugänglich sein (gesicherter Raum oder Sicherheitsschrank.)
- Befolgen Sie die regionalen und nationalen Reglementierungen über das Lagern von Schusswaffen und Munition.

3.3 • Versand der Waffe

- Stellen Sie sicher, dass das Patronenlager leer und der Schlaghammer entspannt ist.
- Füllen Sie ein Begleitschreiben aus und legen Sie es der Waffe bei. Ihre Pflichtangaben sind Name, Adresse, Telefonnummer, Ihre **NWR-ID-Nummer** (Erlaubnis und Person), Modellbezeichnung der Waffe, Seriennummer und **NWR-ID-Nummer** der Waffe. Bitte legen Sie eine Aufgabenerläuterung/Problembeschreibung/Reparaturauftrag bei.
- Versenden Sie die Waffe nur in Originalverpackung und ohne Munition. Die Originalverpackung mit einer zweiten Verpackungshülle versehen, damit beim Transport nicht erkennbar ist, dass es sich um eine Schusswaffe handelt.
- Befolgen Sie die regionalen und nationalen Bestimmungen über das Versenden von Schusswaffen und Munition.

4 · PRODUKTBESCHREIBUNG

Die STP[®]-Pistolen der 1911/2011er Baureihe sind halbautomatische Rückstoßlader mit dem, nach dem Erfinder benannten, verriegelten Browning-Verschluss.

4.1 · Funktionselemente



4.2 · Sicherheitselemente



WARNUNG

Ungewollte Schussauslösung.

Es drohen Tod oder schwere Verletzungen.

Eignen Sie sich den sicheren Umgang mit der Waffe an.

4.2.1 · Abzugsbügel

Der Abzugsbügel schützt den Abzug vor Beschädigungen und beugt einer ungewollten Schussabgabe der Waffe vor.

4.2.2 · Daumensicherung (5)

Die Daumensicherung (5) ist ein manuelles Sicherheitselement, welches beim Einlegen bei gespanntem Hammer (7) den Abzug (10) und den Verschluss (3) blockiert.

4.2.3 · Handballensicherung (8)

Die Handballensicherung (8) ist ein indirektes Sicherheitselement, welches beim Eindrücken den Abzug (10) freigibt.

4.3 · Lieferumfang

Zum Lieferumfang der Waffe gehören serienmäßig:

- 1 Magazin in der Waffe;
- 1 Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise;
- nötige Innensechskantschlüssel;
- 1 Koffer/Tasche;
- 1 Waffen-Öl;
- Bushing-Schlüssel (modellabhängig).

4.4 · Ausführungen

Die Pistolen der 1911- und 2011-Baureihe sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Die Abbildungen in dieser Bedienungsanleitung können je nach Ausführung der Ihnen vorliegenden Waffe abweichen. Die verschiedenen Ausführungen unterscheiden sich anhand von folgenden Hauptmerkmalen:

- Lauf- und Verschlusslänge in 6", 5" oder 4" und Kompensatorläufe.
- Kaliber in .22 lfb, 9x19 (9 mm Para/9 mm Luger), 9x21, .38 SA, .357 SIG, .40 S&W, .10 Auto, .45 ACP oder .460 Rowland.
- Visierung mit Novak-Visier, Bomar-Visier, Aristocrat-Visier oder C-More-Leuchtpunktvisier.
- Griffschalen (1911) aus Polyamid G10 oder bei (2011) Griff aus Aluminium oder anderen Materialien.
- Läufe mit Bushing, Bull Läufe (sogenannte Trompetenläufe) oder mit Kompensator.

5 • HANDHABUNG DER WAFFE

Machen Sie sich umfassend mit Ihrer erworbenen Waffe vertraut!
Die korrekte Erstinbetriebnahme der Waffe dient Ihrer eigenen Sicherheit.
Eine fehlerfreie Funktion kann andernfalls nicht gewährleistet werden.

5.1 • Erstinbetriebnahme



WARNUNG

Ungewollte Schussauslösung. Es drohen Tod oder schwere Verletzungen. Vergewissern Sie sich, dass die Waffe und das Magazin entladen sind.

- Waffe zerlegen (siehe Abschnitt 7.1)
- Waffe neu ölen (siehe Abschnitt 7.2)
- Waffe zusammensetzen (siehe Abschnitt 7.3)
- Funktionskontrolle durchführen (siehe Abschnitt 7.4)

5.2 • Munition



WARNUNG

Ungewollte Schussauslösung. Es drohen Tod oder schwere Verletzungen. Verwenden Sie für Ihre Waffe nur Munition nach C.I.P.-Spezifikation gemäß Kaliberangabe.

- Verwenden Sie ausschließlich C.I.P.-geprüfte und fabrikneue Munition, welche dem Kaliber der Pistole (auf dem Lauf der Waffe eingepreßt) entspricht.

- Verwenden Sie niemals nasse, schmutzige, verbogene, rostige, beschädigte, geölte nicht normierte (C.I.P.-geprüfte) Munition oder Munition unbekannter Herkunft.
- Haftungsausschluss für wieder- oder selbstgeladene Munition.
- Lassen Sie die Munition nie unbeaufsichtigt und stellen Sie sicher, dass anderen Personen der Zugang verweigert ist.

5.3 · Füllen des Magazins



Achtung

Funktionsstörung bei Schussabgabe. Es drohen Beschädigungen des Magazins. Füllen Sie das Magazin maximal mit der angegebenen Anzahl an Patronen auf.

- Umfassen Sie das Magazin.
- Patronen mit dem Patronenboden voraus unter die Magazinlippen einführen.
- Füllen Sie so viele Patronen nach wie verschossen werden sollen, aber überschreiten Sie die maximale Magazinkapazität nicht.
- Am Lochmuster des Magazinkörpers kann der Füllstand abgelesen werden.



Abbildung 5.3: Füllen des Magazins

5.4 • Laden der Pistole



WARNUNG

Ungewollte Schussauslösung.

Es drohen Tod oder schwere Verletzungen.

Laden Sie die Waffe unmittelbar vor dem Schießen.



Abbildung 5.4: Durchladen mittels Verschlusses

- Halten Sie die Mündung der Pistole immer in eine sichere Richtung.
 - Legen Sie den gestreckten Zeigefinger der Schusshand außen auf das Griffstück an.
 - Schieben Sie das gefüllte Magazin – bis zum Einrasten des Magazinhaltes – in die Pistole.
- Greifen Sie mit der freien Hand auf die Riffelung am Verschluss und ziehen ihn zum Anschlag zurück (ggf. muss entsichert werden) und lassen ihn vorschnellen.

Alternativ den bereits geöffneten Verschluss durch das nach unten drücken des Verschlussfanghebels oder durch nochmaliges zurück ziehen des Verschlusses vorschnellen lassen. Bitte beachten Sie, dass ersteres Verfahren zu Abnutzungen des Fanghebels führen kann.

Danach ist die Pistole geladen, gespannt und entsichert und mittels Single-Action-Abzug schussbereit!

5.5 · Schießen mit der Pistole



GEFAHR

Ungewollte Schussauslösung.
Es drohen Tod oder schwere Verletzungen.
Vergewissern Sie sich über das anvisierte Ziel.

- Richten Sie die geladene Pistole auf das Ziel.
- Legen Sie den Abzugsfinger auf den Abzug.
- Abzug langsam drücken bis der Schuss bricht. Der gespannte Hahn wird nach vorne schlagen und die Patrone im Patronenlager wird durch den Schlagbolzen gezündet.
- Nach kurzem Loslassen des Abzuges, können Sie weitere Schüsse auslösen.

Nach der Schussabgabe ist die Pistole sofort wieder gespannt und schussbereit!

Wenn das Magazin leergeschossen ist, fängt der Verschlussfanghebel den Verschluss (nicht bei IPSC-Versionen) und hält ihn offen.

5.6 · Nachladen der Pistole



ACHTUNG

Herausfallendes Magazin.
Es drohen Beschädigungen des Magazins.
Fangen Sie das Magazin auf.

- Halten Sie die Mündung der Pistole in eine sichere Richtung.
- Legen Sie den gestreckten Abzugsfinger außen auf das Griffstück.

- Halten Sie die freie Hand unter das auswerfende Magazin.
- Betätigen Sie den Magazinauslöseknopf und fangen das ausgeworfene Magazin auf.
- Wechseln Sie das leere Magazin gegen ein gefülltes aus.
- Wiederholen Sie das Laden bzw. Durchladen der Waffe wie in Kapitel 5.4 beschrieben.



5.7 · Schießen mit der Pistole einstellen



WARNUNG

Ungewollte Schussauslösung.
Es drohen Tod oder schwere Verletzungen.
Laden Sie die Waffe unmittelbar vor dem Schießen.

- Halten Sie die Mündung der Waffe in eine sichere Richtung.
- Legen Sie den gestreckten Abzugsfinger außen an das Griffstück.
- Entspannen oder sichern Sie die Pistole.
- Holstern Sie die Waffe oder legen Sie diese mit geöffnetem Verschluss ab.



5.8 · Entladen der Pistole



WARNUNG

Ungewollte Schussauslösung. Es drohen Tod oder schwere Verletzungen. Halten Sie die Waffe in eine sichere Richtung und entladen Sie die Waffe unmittelbar nach dem Schießen.

- Halten Sie die Mündung der Pistole stets in eine sichere Richtung.
- Legen Sie den gestreckten Abzugsfinger außen an das Griffstück.
- Entnehmen Sie das Magazin und legen Sie es sicher ab, später entleeren.
- Repetieren Sie mit der freien Hand den Verschluss, um die Patrone auszuwerfen (ggf. muss die Waffe hierfür entschert werden.)
- Greifen Sie mit der freien Hand auf die Riffelungen am Verschluss und ziehen Sie diesen bis zum Anschlag zurück – gleichzeitig drücken Sie den Verschlussfanghebel hoch, bis er einrastet.
- Prüfen Sie visuell und manuell, dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet.
- Nehmen Sie die ausgeworfene Patrone auf.

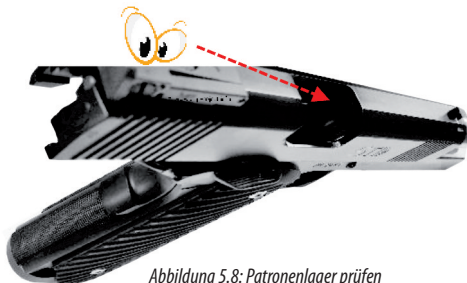
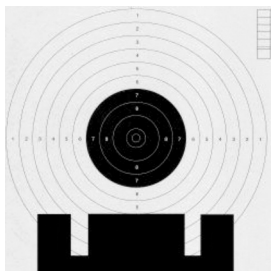


Abbildung 5.8: Patronenlager prüfen

6 · ZIELEN MIT DER WAFFE

Das präzise Treffen erfolgt bei Zielaufnahme über die Visierung mittels der Ausrichtung von Korn und Kimme/Visier (modellabhängig.)



Achtung:
Die Treffpunktlage ist
entfernungs- und
witterungsabhängig!

*Abbildung 6:
Ziele mit Kimme und Korn/Visier*

6.1 · Novak-Visiere fix horizontal einstellen

- Bei diesem Visier ist lediglich eine horizontale Einstellung möglich. Visier und Korn können mittels Schieber-Werkzeug oder Alustempel und Hammer in der Waffenwerkstatt verschoben werden.



Abbildung 6.1: links = verstellbares Novak-Visier, rechts = fixes Novak-Visier

6.2 · Mikrometer-Visier

(Bomar- und verstellbare Novak-Visierung) horizontal einstellen

- Bei **Rechtsschuss** drehen Sie die Stellschraube **im Uhrzeigersinn**, um die Treffpunkte nach links zu verlagern.
- Bei **Linksschuss** drehen Sie die Stellschraube **gegen den Uhrzeigersinn**, um die Treffpunkte nach rechts zu verlagern.

Mikrometer-Visier

(Bomar- und verstellbare Novak-Visierung) vertikal verstellen

- Bei **Hochschuss** drehen Sie die Stellschraube **im Uhrzeigersinn**, um die Treffpunkte nach unten zu verlagern.
- Bei **Tiefschuss** drehen Sie die Stellschraube **gegen den Uhrzeigersinn**, um die Treffpunkte nach oben zu verlagern.

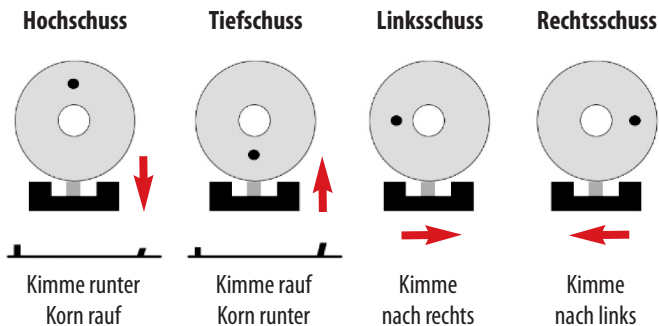


Abbildung: Bildliche Darstellung des Verstellbereichs der Visierung bei verschiedenen Treffpunktlagen



Abbildung 6.2: Bomar-Visierungen

6.3 · Aristocrat 3-Positionen-Visier einstellen

Hierbei handelt es sich um ein spezielles 3-Positionen-Visier der amerikanischen Firma Aristocrat.



Mit diesem Visier besteht die Möglichkeit, 3 verschiedene Haltepunkte in der senkrechten Ebene einzustellen.

Höhenverstellung erfolgt mit den drei Innensechskantschrauben 1/2/3 für jede Stellung separat.

Die Positionen 1-3 der Schnellverstellung werden nacheinander auf die von Ihnen gewünschten Entfernungen/Haltepunkte eingestellt.

Wichtig! Weisen Sie der Position 2 immer die niedrigste Kimmenposition zu!

Beispiele: DSB-Gebrauchtpistole

Position 1 = Spiegel aufzitzend, Position 2 = Fleck

BDMP 1500

Position 1 = Fleck (7 m/15 m), Position 2 = Pfeilspitze (25 m),

Position 3 = Pfeilspitze (50 m)

Welche Position eingestellt ist, erkennen Sie am Markierungspunkt der Verstelllexzenter, der im Beispiel (Bild 1) die Zahl 2 anzeigt – somit haben Sie Position 2 der Schnellverstellung ausgewählt.

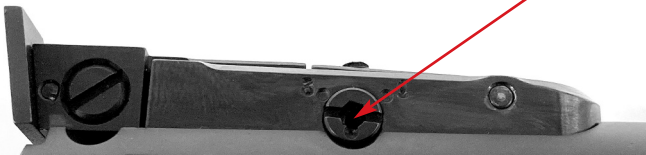


Bild 1

- **Einstellung der Positions-Schnellverstellung:**

Um mit der Einstellung beginnen zu können, bringen Sie den Schnellverstelllexzenter auf die Position, die Sie einstellen möchten (z. B. Position 2) – Markierungspunkt des Exzenter zeigt nach unten.

Schießen Sie mit der Waffe auf die gewünschte Entfernung und Haltepunkt 2-3 Schuss, danach kontrollieren Sie die Treffpunktlage der Schüsse. Mit dem Innensechskantschlüssel können Sie die Treffpunktlage wie folgt korrigieren.

Achtung: Die Verstellung reagiert sehr empfindlich!

Ist die **Treffpunkt**lage hoch, müssen Sie die Verstelle schraube von Position 1 **gegen den Uhrzeigersinn** herausdrehen (siehe Bild 2).

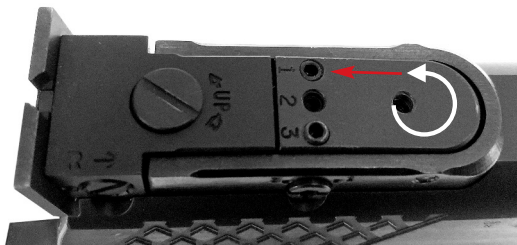


Bild 2

Ist die **Treffpunkt**lage tief, müssen Sie die Verstelle schraube von Position 1 **im Uhrzeigersinn** drehen (Bild 3).

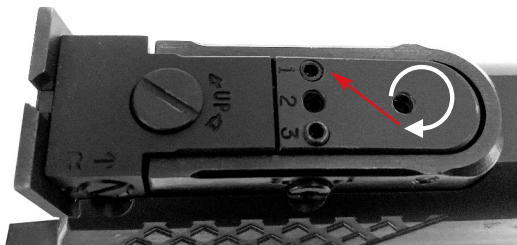


Bild 3

- **Einstellung der Seitenverstellung:**

Die Einstellung der Seitenverstellung geschieht mit einem handelsüblichen Schlitz-Schraubendreher.

Ist die **Treffpunktlage rechts**, müssen Sie die Verstellschraube der Seitenverstellung **gegen den Uhrzeigersinn** entgegen der Pfeilrichtung drehen (Bild 4).

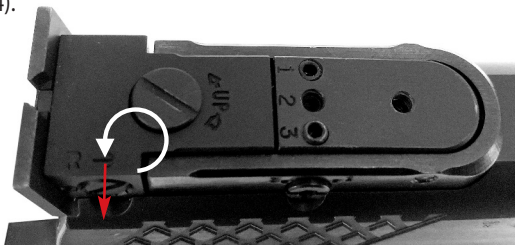


Bild 4

Ist die **Treffpunktlage links**, müssen Sie die Verstellschraube der Seitenverstellung **im Uhrzeigersinn** in Pfeilrichtung drehen (Bild 5).

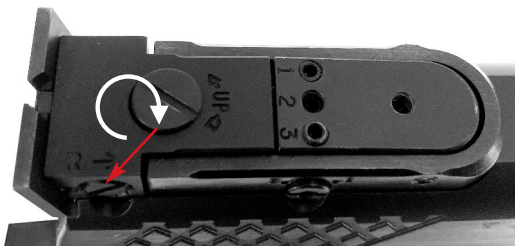


Bild 5

- **Einstellung der Höhenverstellung:**

Die Visierhöhenverstellung ist eine Feineinstellung und dient ausschließlich zur Anpassung der Treffpunktlage bei unterschiedlichen Licht- und Witterungsverhältnissen.

Ist die **Treffpunktlage hoch**, müssen Sie die Verstellechraube der Höhenverstellung **im Uhrzeigersinn** entgegen Pfeilrichtung drehen (Bild 6).

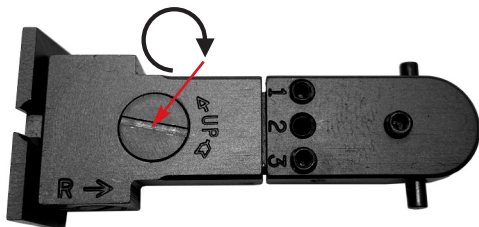


Bild 6

Ist die **Treffpunktlage tief**, müssen Sie die Verstellechraube der Höhenverstellung **entgegen dem Uhrzeigersinn** in Pfeilrichtung drehen (Bild 7).

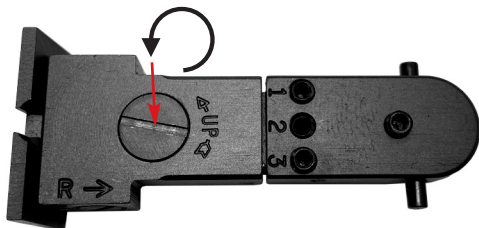


Bild 7

6.4 · C-More-Systems-Leuchtpunktvisier (abhängig vom Waffenmodell)

6.4.1 · C-More Systems-Rotpunktvisier Modell „Slide Ride“

Die Slide Ride-Modelle sind in zwei verschiedenen Varianten erhältlich.

Bei der Standard-Schalter Variante handelt es sich um einen stufenlosen Dimmer. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, so nimmt die Helligkeit des Rotpunktes zu. Entgegengesetzt wird die Intensität des Rotpunktes schwächer.

Der Click-Schalter ist ein Stufenschalter, bei dem die erste Stufe AUS/OFF ist und die zweite und dritte Stufe für die Verwendung in Kombination mit einem Restlichtverstärker gedacht und somit bei Tageslicht mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind. Die Positionen 4 bis 12 regeln die Intensität des Rotpunktes. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, so nimmt die Helligkeit des Rotpunktes zu. Entgegengesetzt wird die Intensität des Rotpunktes schwächer.

C-More Systems-Rotpunktvisiere sind durch stufenlose Höhen- und Seiten-elevation sehr exakt justierbar. Die Einstellschrauben werden durch Konter-schrauben in der Einstellung gehalten.

Die Höhenverstellungs- und Seitenverstellungsschraube besitzen beide eine Sicherungsschraube (siehe Bedienungsanleitung von C-More – elevation locking screw 8/windage locking screw 10.)

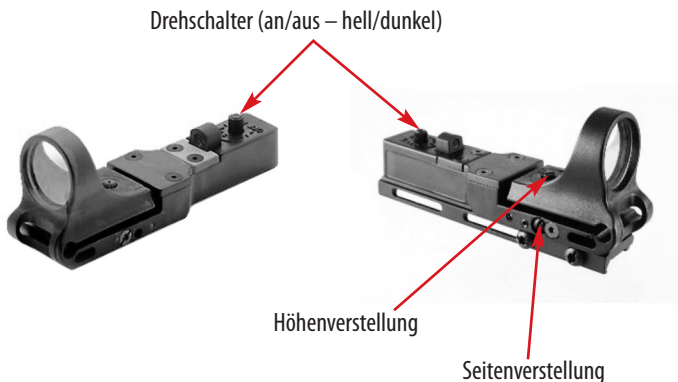
Zum Einstellen lösen Sie zuerst die Sicherungsschrauben, da es ansonsten zu Beschädigungen des Rotpunktvisiers kommen kann. Die Einstellungs-schrauben sind sehr empfindlich, besonders die Höhenverstellungsschraube.

Es ist ausreichend diese leicht zu drehen, um die Einstellung zu verändern. Es ist korrekt, dass die Einstellungsschrauben schwer zu drehen sind. Nutzen Sie hierzu einen passenden Schraubenzieher und stellen Sie sicher, dass die Sicherungsschrauben gelöst sind.

Höhenverstellung: Im Uhrzeigersinn wird der Punkt höhergestellt.

Seitenverstellung: Im Uhrzeigersinn wird der Punkt nach rechts verstellt.

Denken Sie daran die Sicherungsschrauben vor den Einstellungen zu lösen und nach erfolgreicher Einstellung wieder fest zu drehen. Bei der Endabstimmung stellen Sie zuerst die Höhenverstellung ein und dann die Seitenverstellung.



6.4.2 · C-More Systems-Rotpunktvisier Modell „RTS2“

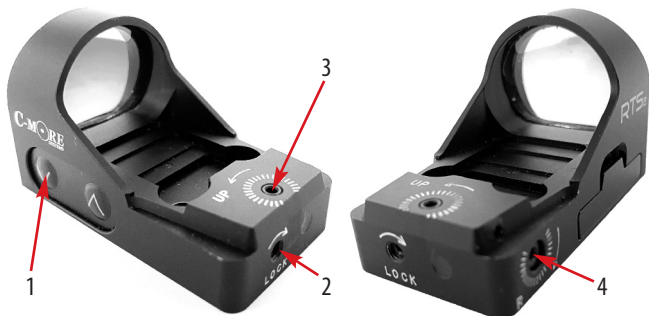
Sie schalten das RTS2-Modell durch kurzes Drücken einer der seitlichen Intensitätstasten (1) an und durch Drücken (3 Sekunden) einer der Intensitätstasten wieder aus.

Durch Drücken der Aufwärtstaste wird die Intensität des Punktes schrittweise bis zur Position 10 eingestellt. Durch Drücken der Abwärtstaste wird die Intensität des Punktes schrittweise bis zur Position 1 heruntergeregelt.

Die Feststellschraube (2) dient zur Arretierung des Höhen- und Seitenverstellmechanismus, nachdem das Visier auf die Waffe eingestellt wurde. Durch Drehen der Feststellschraube gegen den Uhrzeigersinn um 1 ½ Umdrehungen wird die Schraube gelöst und die Höhen- und Seitenverstellung kann vorgenommen werden. Durch Drehen der Feststellschraube im Uhrzeigersinn, bis sie fest sitzt, wird die Höhen- und Seitenverstellung in ihrer aktuellen Position arretiert.

Die Höhenverstellschraube (3) wird zum Einstellen der Waffe verwendet. Durch Drehen der Höhenverstellschraube im Uhrzeigersinn wird der Treffpunkt nach unten verschoben. Durch Drehen der Höheneinstellschraube gegen den Uhrzeigersinn wird der Auftreffpunkt nach oben verlagert.
(1 click = 1 moa)

Die Seitenschraube (4) wird zum Einstellen der Waffe verwendet. Durch Drehen der Seitenschraube im Uhrzeigersinn wird der Auftreffpunkt nach rechts verschoben. Durch Drehen der Seitenverstellschraube gegen den Uhrzeigersinn wird der Auftreffpunkt nach links verlagert.
(1 click = 1 moa)



7 · PFLEGE UND WARTUNG DER PISTOLE



WARNUNG

Ungewollte Schussauslösung. Es drohen Tod oder schwere Verletzungen. Vergewissern Sie sich, dass die Waffe und das Magazin entladen sind.



ACHTUNG

Sachschäden durch Unwissen. Es drohen Beschädigungen an der Waffe. Informieren Sie sich über die anstehende Pflege und Wartung.

7.1 · Zerlegen der Pistole



VORSICHT

Bauteil unter Federdruck. Es drohen Verletzungen durch Bauteile unter Federspannung. Halten Sie den Verschluss und das Griffstück beim Zerlegen fest.

1. Entnehmen Sie das Magazin.
2. Bringen Sie den Verschluss in die Stellung der ersten Markierung (1).



3. Prüfen Sie visuell und manuell, dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet.

4. Drücken Sie den herausschauenden Verschlussfanghebel auf der rechten Seite mit dem Zeigefinger heraus (2).



5. Ziehen Sie den Verschlussfanghebel von links aus dem Griffstück heraus.
Halten Sie den Verschluss fest.
6. Schieben Sie den kompletten Verschluss nach vorne vom Griffstück herunter.



Abbildung 7.1: Verschlussgruppe mit Griffstück der 2011 R054 6.0

Beim Zerlegen einer 1911-Pistole verfahren Sie analog zur abgebildeten 2011-Pistole – Zerlegen der Pistole Nr. 1-6.

- Bei einem 6 Zoll-Modell nehmen Sie den beigelegten Innensechskantschlüssel und schrauben die zweiteilige Federführungsstange (Recoil Guide) auseinander.



VORSICHT

Bauteil unter Federdruck. Es drohen Verletzungen durch Bauteile unter Federspannung. Halten Sie das kurze Teil der Federführungsstange sowie die Feder fest.

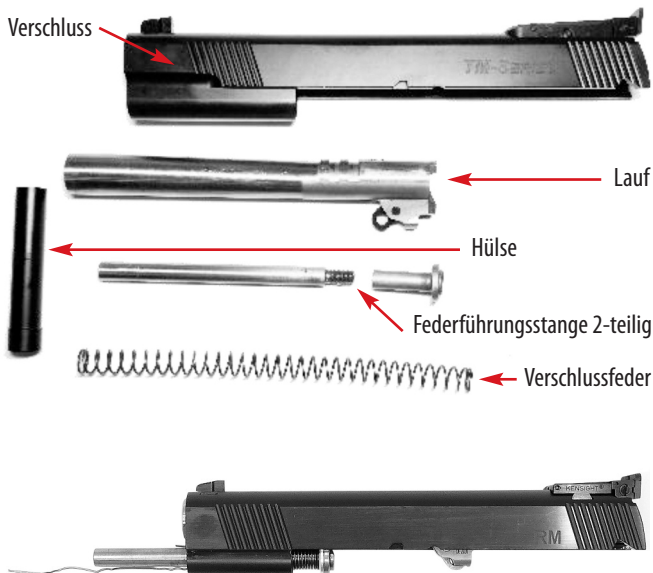


Abbildung 7.2: Verschluss einer 1911-Pistole RM Series 5.0 mit einteiliger Federführungsstange

Nachdem der Verschluss vom Griff (5 Zoll Variante) getrennt wurde, nehmen Sie sich eine Büroklammer oder ein Stück Draht (ca. 1 mm Durchmesser) und legen diesen zur Seite. Drücken Sie mit dem Daumen die Federführungsstange nach vorne gegen die Kraft der Verschlussfeder so weit, bis vorne eine Bohrung der Federführungsstange zu sehen ist. In diese stecken Sie die bereitgelegte Büroklammer oder den Draht bis zur Hälfte hinein und biegen ihn 90 Grad in Richtung Federführungsstange nach vorne, so dass sich ein 90 Grad-Winkel bildet. Danach lassen Sie vorsichtig los.

Schieben Sie die komplett durch den Draht verriegelte Federführungsstange nach hinten heraus und legen diese ab.

Mit einem leichten Druck auf die Federhülse können Sie den Draht herausziehen und dadurch den Druck auf die Feder lösen.



VORSICHT

Bauteil unter Federdruck.

Es drohen Verletzungen durch Bauteile unter Federspannung.

Halten Sie die Hülse sowie die Feder fest.



Abbildung 7.3: Loch für Draht oder Büroklammer



7.2 · Reinigen der Pistole



ACHTUNG

Sachschäden durch Pflege und Wartung. Es drohen Beschädigungen der Waffe. Verwenden Sie spezielle Reinigungs- und Pflegemittel (im Lieferumfang) für Waffen. Ölen Sie die Waffe nur leicht ein.

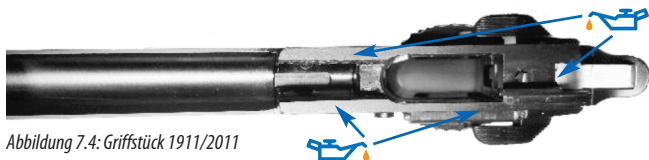


Abbildung 7.4: Griffstück 1911/2011



Abbildung 7.5: Verschluss 1911-/2011-Wartung

Wir empfehlen zur Wartung/Pflege das im Lieferumfang enthaltene Waffenöl.

7.3 · Zusammensetzen der Pistole



VORSICHT

Bauteil unter Federspannung. Es drohen Verletzungen durch Bauteile unter Federspannung. Halten Sie den Verschluss und das Griffstück beim Zusammensetzen fest.

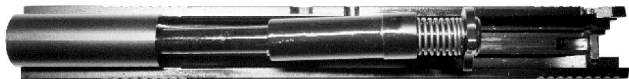


Abbildung 7.6: Einsetzen der Verschlussfeder

Vorgehensweise bei einer 5.0 Zoll-Pistole:

- Legen Sie den Lauf in den Verschluss.
- Setzen Sie die Verschlussfedergruppe (Federführungsstange, Hülse, Feder) zwischen den Verschluss und den Lauf.
- Drücken Sie mit dem Daumen die Stange nach vorne, um den Draht zu entfernen.
- Entfernen Sie den Draht und lassen Sie langsam die Federführungsstange nach hinten los.
- Schieben Sie den kompletten Verschluss wieder auf das Griffstück, bis das am Lauf befindliche Kettenglied in der Öffnung für den Verschlussfanghebel zu sehen ist.



Abbildung 7.7: Verschluss mit Lauf, Kettenglied und Verschlussfedergruppe

- Schieben Sie den Verschluss so weit zurück, dass die halbkreisförmige Aussparung mit der Nocke des Verschlussfanghebels übereinstimmt. Drücken Sie den Verschlussfanghebelbolzen durch die Bohrung des Griffstückes und des Kettengliedes.



- Greifen Sie mit den Fingern an die Riffelungen des Verschlusses und lassen diesen langsam nach vorne gleiten.



ACHTUNG

Waffe ist jetzt im gespannten Zustand.
Waffe durch betätigen des Abzuges entspannen.

Vorgehensweise bei einer 6.0 Zoll-Pistole:

- Legen Sie den Lauf in den Verschluss.
- Legen Sie die Federhülse in den Verschluss.
- Nehmen Sie die Federführungsstange mit dem Außengewinde und stecken diese von vorne durch die Federhülse.
- Nehmen Sie die Verschlussfeder und stecken diese von hinten in die Federhülse.
- Jetzt nehmen Sie das Endstück der Federführungsstange mit dem Innengewinde (das kleinere Stück der zweiteiligen Stange) und stecken diese durch die Feder in Richtung Federhülse bzw. lange Federstange.
- Drehen Sie mit dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel von vorne die lange Federstange in die Federstange mit dem Innengewinde.



- Schieben Sie den kompletten Verschluss wieder auf das Griffstück, bis das am Lauf befindliche Kettenglied in der Öffnung für den Verschlussfanghebel zu sehen ist.

- Drücken Sie den Verschlussfanghebel durch die Bohrung des Griffstückes und des Kettengliedes an der ersten Markierung am Verschluss.



- Greifen Sie mit den Fingern an die Riffelungen des Verschlusses und lassen diesen langsam nach vorne gleiten.
- Die Federführungsstange nun handfest nachziehen.



ACHTUNG

Waffe ist jetzt im gespannten Zustand.
Waffe durch betätigen des Abzuges entspannen.

7.4 • Funktionskontrolle der Pistole



WARNUNG

Ungewollte Schussauslösung. Es drohen Tod oder schwere Verletzungen. Vergewissern Sie sich, dass Waffe und Magazin entladen sind.

Die Funktionskontrolle dient zur Feststellung von Störungen und macht Sie mit der Pistole vertraut. Die Funktionskontrolle wird ohne Munition durchgeführt. Bei der ersten Inbetriebnahme und nach jeder Reinigung gehen Sie folgende Prüfungen nacheinander durch.

- Betätigen Sie den Magazinauslöseknopf und entnehmen das Magazin.
- Ziehen Sie den Verschluss bis zum Anschlag zurück (ggf. muss entsichert werden) und lassen ihn vorschnellen.
- Prüfen Sie, ob der Verschluss in seine geschlossene Ruhestellung gebracht wurde und der Hammer gespannt ist.
- Betätigen Sie den Abzug (Single Action) und halten diesen gedrückt/gezogen, dann drücken Sie den Hammer gegen die Federkraft nach hinten.
- Prüfen Sie den Rücksprung des Hammers beim Loslassen.
- Repetieren Sie mit der freien Hand den Verschluss bei gezogenem Abzug erneut.
- Prüfen Sie, ob der Verschluss in seine geschlossene Ruhestellung gebracht wurde und der Hammer gespannt ist.
- Lassen Sie den Abzug los.
- Prüfen Sie, ob der Hammer gespannt ist.

- Aktivieren Sie die Daumensicherung, indem Sie die Sicherung nach oben schieben.
- Prüfen Sie die gesicherte Repetiersperre und die Abzugssperre.
- Deaktivieren Sie die Daumensicherung, indem Sie die Sicherung nach vorne/unten drücken.
- Prüfen Sie, ob ohne gedrückter Handballensicherung der Abzug betätigt werden kann.
- Schieben Sie ein leeres Magazin – bis zum Einrasten des Magazinhalters – in die Pistole.
- Prüfen Sie das eingerastete Magazin.
- Ziehen Sie den Verschluss bis zum Anschlag zurück.
- Prüfen Sie das Einrasten des Verschlussfanghebels und lassen Sie den Verschluss wieder nach vorne schnellen.
- Betätigen Sie den Abzug.
- Prüfen Sie den allgemeinen Zustand der Waffe.

8 · STÖRUNGEN

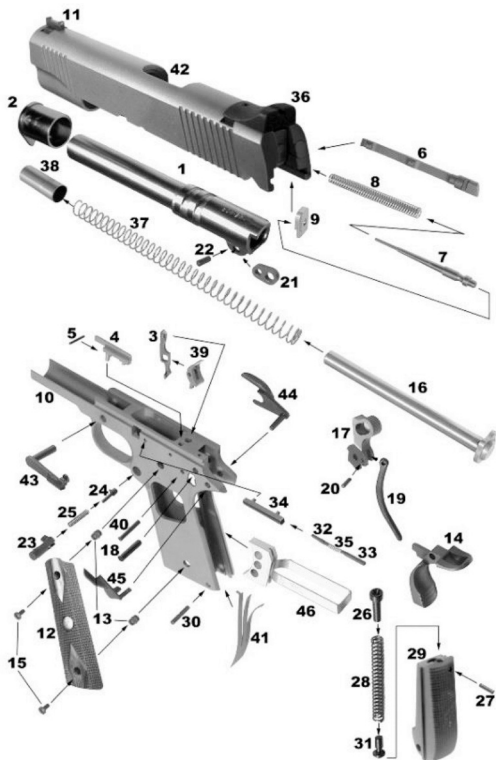
Störungen treten meist durch falsche Handhabung oder fehlerhafte Munition auf. Führen Sie die Funktionskontrolle, wie in Kapitel 7.4 beschrieben durch.

Technische Defekte sind selten, können aber vorkommen.

Sollte ein technischer Defekt vorliegen, muss dieser von einer Waffenwerkstatt oder dem Hersteller behoben werden.

Art der Störung	Mögliche Störungsursache	Abhilfe
Patrone wird nicht zugeführt	<ol style="list-style-type: none"> 1 Magazin nicht eingerastet 2 Patronenlager und Zuführ- rampe verschmutzt 3 Magazin beschädigt 4 Patrone beschädigt 	<ol style="list-style-type: none"> 1 Magazin hörbar einrasten 2 Waffe reinigen 3 Magazin kennzeichnen und auswechseln 4 Patrone entfernen und entsorgen
Verschluss schließt nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1 Waffe oder Patrone sind stark verschmutzt 2 Patrone entspricht nicht den Maßen der C.I.P.-Norm 3 Waffe defekt 	<ol style="list-style-type: none"> 1 Waffe reinigen 2 Patrone entfernen 3 Waffe zur Instandsetzung geben
Keine Schussauslösung	<ol style="list-style-type: none"> 1 Zündversager 2 Waffe ist stark verschmutzt 3 Waffe defekt 	<ol style="list-style-type: none"> 1 Patrone nach einer Minute entfernen und entsorgen 2 Waffe reinigen 3 Waffe zur Instandsetzung geben
Hülse wird nicht ausgeworfen	<ol style="list-style-type: none"> 1 Verschluss nicht richtig repetiert 2 Waffe ist stark verschmutzt 3 Waffe ist defekt (Auszieher) 	<ol style="list-style-type: none"> 1 Waffe im Griff fester halten 2 Waffe reinigen 3 Waffe zur Instandsetzung geben
Verschluss wird nicht gefangen	<ol style="list-style-type: none"> 1 Magazin defekt 2 Patrone zu schwach 3 Waffe wird zu leicht gehalten 	<ol style="list-style-type: none"> 1 Leeres Magazin einführen, Verschluss ziehen, Verschlussfanghebel muss einrasten 2 Stärkere Ladung 3 Kraftvollerer Griff

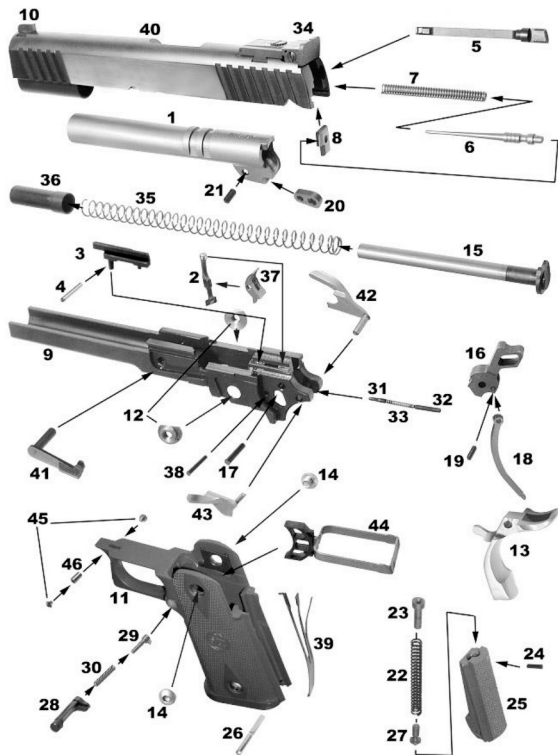
9 · ERSATZTEILE FÜR 1911:



9 · ERSATZTEILE FÜR 1911:

1	Barrel	24	Mag Catch Look
2	Bushing	25	Mag Catch Spring
3	Disconnecter	26	Mainspringhousing Cap
4	Ejector	27	MSH Pin
5	Ejector Pin	28	Mainspring
6	Extractor	29	MSH
7	Firing Pin	30	MSH Pin Magwell
8	Firing Pin Spring	31	MSH Retainer
9	Firing Pin Stop Plate	32	Plunger Slide stop
10	Frame, Master	33	Plunger Safety
11	Front Sight 3,2 x 8	34	Plunger Tube
12	Grip G10	35	Plunger spring
13	Grip bushing	36	Rear Sight
14	Grip Safety	37	Recoilspring
15	Grip screw	38	Reverse Plug
16	Recoil Guide	39	Sear
17	Hammer	40	Sear Pin
18	Hammerpin	41	Sear Spring
19	Hammerstrut	42	Slide
20	Hammerstrut Pin	43	Slide Stop
21	Barrel Link	44	Thumb Safety
22	Barrel Link Pin	45	Thumb Safety
23	Mag Release 1911	46	Abzug

10 · ERSATZTEILE FÜR 2011:



10 • ERSATZTEILE FÜR 2011:

1	Barrel	24	Mainspring Pin
2	Disconnecter	25	Mainspringhousing
3	Ejector	26	MSH Pin Magwell
4	Ejector Pin	27	MSH Retainer
5	Extractor	28	Mag Release 2015
6	Firing Pin	29	Mag Catch Look
7	Firing Pin Spring	30	Mag Catch Spring
8	Firing Pin Stop Plate	31	Plunger Slide stop
9	Frame, Master	32	Plunger Safety
10	Front Sight 3,2 x 8	33	Plunger spring
11	Grip ALU	34	Rear Sight
12	Grip bushing 2015	35	Recoilspring
13	Grip Safety	36	Reverse Plug
14	Grip screw	37	Sear
15	Recoil Guide	38	Sear Pin
16	Hammer	39	Sear Spring
17	Hammerpin	40	Slide
18	Hammerstrut	41	Slide Stop
19	Hammerstrut Pin	42	Thumb Safety
20	Barrel Link	43	Thumb Safety
21	Barrel Link Pin	44	Abzug
22	Mainspring	45	Trigger Sleeve screw
23	Mainspring Cap	46	Trigger Sleeve

„Ein Schuss Leidenschaft“

STP®



SPORT TARGET PISTOL by Prommersberger

STP® · Sport Target Pistol by Prommersberger

Marktplatz 1 · 86556 Kühbach

Telefon: 08251 50856 · Fax: 08251 51242

info@stpgun.de · www.stpgun.de

Servicepartner:

Technische Änderungen vorbehalten. Sämtliche Abbildungen sind beispielhaft und können abweichen.
Abgabe von Waffen nur über den qualifizierten Fachhandel und nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

STP® · Sport Target Pistol by Prommersberger